

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

78 (1.4.1905)

Durlacher Wochenblatt.

— Tageblatt. —

N 78.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mt. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 1. April

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Kleinstzeile 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 1. April. Bei der im Handwerkskammerbezirk Karlsruhe im Monat März d. J. abgehaltenen praktischen und theoretischen Meisterprüfung für das Gipsergewerbe hatte sich der Gipser Julius Scherbacher in Durlach beteiligt und dieselbe mit gutem Erfolg bestanden und sich gleichzeitig den Meistertitel erworben.

† Mannheim, 31. März. Das im Mühlhafen vor Anker gelegene Schiff „Barbara“ (Eigentum des Schiffers Wiffinger von Oberlahnstein) brach gestern nachmittag auf noch unangefährte Weise in der Mitte entzwei und sank plötzlich. Die das Schiff bewohnende Familie Wiffinger konnte noch rechtzeitig gerettet werden.

Vahr, 31. März. Am 1. Mai Sonntag wird das Reichswaisenhaus die 20jährige Wiederkehr seiner Eröffnung festlich begehen. Das Jubiläum wird mit der 14. Hauptversammlung und Ausschüßführung der General-Fachschule verbunden, zu der die auswärtigen Verbände und Fachschulen ihre Vertretungen senden werden.

Emmendingen, 1. April. KreisSchulrat Henkes, der zum Seminarlehrer in Neersburg befördert wurde, ist aus dem Volksschullehrerstande hervorgegangen und hat eine glänzende Laufbahn gemacht: 1889/90 war er noch Unterlehrer in Bonndorf, letztes Jahr wurde er zum KreisSchulrat ernannt.

† Emmendingen, 31. März. Der im 79. Lebensjahre stehende Herr Hauptlehrer Zipp in Gundelfingen, der dienstälteste aktive Lehrer Badens, tritt demnächst in den Ruhestand. Herr Zipp wirkte 60 Jahre lang als Lehrer, darunter 38 Jahre in genannter Gemeinde. Er ist Inhaber der großen goldenen Verdienstmedaille und des Verdienstkreuzes des Ordens vom Zähringer Löwen. Der dienstälteste aktive Volksschullehrer Badens ist nun-

Feuilleton.

53)

Die Söhne des Waffenschmieds.

Original-Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Er rief, als sie rasch mehrere Straßen durchschritten, eine Drohschle herbei, welche sie nach Taylors Hotel brachte.

„Kommt mit auf mein Zimmer, Watson,“ sagte Charley, „ich muß mit Euch reden.“

„John!“ flüsterte sein Bruder, der Kellner, im Vorübergehen diesem zu, „Mr. Rosemeier ist schon wieder zurück; er hat nach Dir gefragt.“

Watson blieb erschrocken stehen. „Pah,“ meinte er dann wegwerfend, „was geht mich der Narr an? — Hat mich genug herumgehört. Brauchst ihm nicht zu verraten, daß Du mich hier gesehen hast.“

Er war mit einem Sprunge dem die Treppe hinaufsteigenden Charley nach und schob sich hinter ihm rasch ins Zimmer hinein. „Für das große Glas Brandyl!“ meinte er lächelnd. „Der Denker soll mich holen, wenn ich nicht immer Beklemmung und Neuz darüber fühle, den Durschen nicht gleich beim Krügen genommen zu haben.“

„Na, dann hätten Sie die Außenwelt nie-

mehr Herr Hauptlehrer Schnorrenberger in Schweinberg bei Buchen. Im 77. Lebensjahre stehend, kann derselbe bereits auf 58 Dienstjahre zurückblicken.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. März. Die Budgetkommission des Reichstags trat heute in die Beratung des Militärpensionsgesetzes. Sämtliche Parteien stimmten darin überein, daß man sich auf den vorliegenden Gesetzentwurf beschränken müsse. Auch die Regierungsvertreter stimmten dem zu. Bezüglich der rückwirkenden Kraft trat Graf Oriola für allgemeine Rückwirkung des Gesetzes ein. Abg. Erzberger erklärte, das Zentrum gebe die Motilage zu, er betonte aber, daß noch nie ein derartiges Gesetz mit rückwirkender Kraft gemacht worden sei. Die Konsequenzen würden gar nicht abzusehen sein. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt.

* Berlin, 31. März. Die Kommission des Abgeordnetenhauses für die Berggesetznovelle genehmigte einstimmig im Prinzip die Abschaffung des Nullens und vertagte die Weiterberatung auf Montag.

Berlin, 30. März. Nach den heutigen Abmachungen im Seniorenkonvent wird der Reichstag am 7. April in die Ferien gehen. Am Samstag und Montag sollen die Sitzungen ausfallen.

* Berlin, 31. März. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelte das Landgericht heute gegen den Redakteur der „Täglichen Rundschau“ Dr. Manz und Leutnant z. See a. D. Trübschler von Falkenstein wegen Verrats militärischer Geheimnisse. Es handelte sich um einen von dem letzteren verfaßten Artikel „Sceminen und Torpedos“, den Manz veröffentlichte. Der Gerichtshof sprach Manz frei und verurteilte Falkenstein zu sechs Monaten Festungshaft.

Würzburg, 30. März. Am 1. April wird hier der Grundstein zu einer Bismarcksäule gelegt werden. Da eine größere festliche Veranstaltung anlässlich der Vollendung des Baues in Aussicht genommen ist, wird sich die Feier der Grundsteinlegung in engem Rahmen vollziehen.

„Ich bin davon überzeugt, weil er jener Mensch ist, welcher meinem Vetter James so ähnlich sehen soll.“

„Ja, es ist Mr. North,“ versetzte Watson, nachdenklich sein Glas leerend. „Morgen Abend werde ich die unheimlichen Bankpapiere in Empfang nehmen, die uns freilich für Mr. Songfields Rettung nicht viel nützen werden, wenn uns der Täter wieder entschlüpft. Ich muß gestehen, daß mir dieser Punkt sehr viel Sorge und Kopfzerbrechen macht.“

„Wir müssen die Polizei ins Geheimnis ziehen,“ sprach Charley entschlossen. „Ohne bewaffneten Beistand der gesetzlichen Macht sind wir, wie Ihr selber zugesteht, in jener Höhle schutz- und wehrlos.“

„Ich mag aber mit der Polizei nichts zu schaffen haben,“ bemerkte Watson verdrossen. „Nur unter dieser Bedingung habe ich meine Mitwirkung versprochen — trage so wie so meine Haut zu Markte.“

„Aber es ist doch nicht anders denkbar, mein lieber Watson!“ rief Charley. „Habt Ihr A gesagt, müßt Ihr auch B sagen — Eure Hände sind ja rein in der Sache, weshalb habt Ihr solchen Abscheu vor der Polizei?“

„Weil es bei ihr in der Regel heißt: Mit-

gefangen, mitgehungen! Ich bin eine Zeit lang mit Mr. North hier und da gesehen worden,

Kaiserslautern, 30. März. Wie die „Pfälz. Presse“ aus München meldet, hat der Prinzregent den Dombellan Busch in Speyer zum Bischof der Diözese Speyer ernannt.

— Das württembergische Ministerium des Innern hat die Einführung der Sonntagsruhe im Apothekergewerbe genehmigt. Infolgedessen hat der Lokalverein Stuttgarter Apotheker beschlossen, vom 1. April ab die Apotheken an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr mittags an zu schließen und den Dienst auf bringende Fälle zu beschränken.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 31. März. Großes Aufsehen erregt der Selbstmord des deutschböhmischen Abgeordneten Dr. Eduard Wolffshardt, der sich Lt. „Frei. Ztg.“ heute wegen Neurasthenie im Alter von 53 Jahren erschöß.

Rußland.

Petersburg, 31. März. Im Palais Royal, einem Hotel garni, wurde in einem Zimmer eine Bombe gefunden. Der Zimmerinhaber wurde verhaftet.

* Petersburg, 31. März. Amtlich wird mitgeteilt: Die Nachricht von der Entdeckung eines Komplotts gegen den Großfürsten Vladimir sowie gegen Trepow und Bulhgin ist absolut unrichtig. In Wirklichkeit sind in der letzten Zeit mehrere Personen, die unter dem Verdachte stehen, Revolutionäre und Anarchisten zu sein, verhaftet worden.

* Petersburg, 31. März. (Russ. Tel.-Ag.) Laut Mitteilung der Kanzlei des Generalgouverneurs Trepow entbehren die auswärts verbreiteten Gerüchte, wonach gestern gegen Trepow ein Attentat verübt worden sein soll, der Begründung. Offenbar ist die falsche Meldung auf den Vorfall von gestern Abend zurückzuführen, wo ein Individuum in Dienstmannstracht an der Ecke der großen Morskaja- und Postgasse Revolvergeschüsse auf einen Geheimpolizisten abgab.

* Sewastopol, 31. März. Das hiesige Depot der russischen Dampfschiffahrtsgesellschaft wurde von entlassenen Arbeitern in Brand gesetzt. Es ist erheblicher Schaden entstanden.

„Ich mag aber mit der Polizei nichts zu schaffen haben,“ bemerkte Watson verdrossen.

„Nur unter dieser Bedingung habe ich meine Mitwirkung versprochen — trage so wie so meine Haut zu Markte.“

„Aber es ist doch nicht anders denkbar, mein lieber Watson!“ rief Charley. „Habt Ihr A gesagt, müßt Ihr auch B sagen — Eure Hände sind ja rein in der Sache, weshalb habt Ihr solchen Abscheu vor der Polizei?“

„Weil es bei ihr in der Regel heißt: Mit-

gefangen, mitgehungen! Ich bin eine Zeit lang mit Mr. North hier und da gesehen worden,

Amerika.

* Washington, 1. April. Roosevelt berief noch einmal vor seiner Abreise nach dem Süden und Westen das Kabinett zusammen. — An zuständiger Stelle wird die „Times“-Meldung, daß Roosevelt von Rußland und Japan zum Vermittler erwählt worden sei, für unbegründet erklärt.

Zur Mittelmeerreise des Kaiserpaars.

* Tanger, 31. März. Die „Hamburg“ und der Kreuzer „Friedrich Karl“ trafen heute vormittag um acht Uhr auf der Reede von Tanger ein, das in der Morgensonne sehr malerisch dalag. Das Bild der von der Zitabelle überragten Häusergruppen, die eine alte Mauer umschließt, war von eigenartiger Schönheit. Die sehr stark bewegte See machte die Landungsverhältnisse schwierig. Der deutsche Geschäftsträger v. Kuehlmann mit den Herren der Gesandtschaft kam an Bord der „Hamburg“ und wurde vom Kaiser empfangen. Einige seit Juli auf der Reede ankernde französische Kreuzer feuerten Salut. Sie hatten über die Toppen geschlagen. Die Mannschaften standen Parade. Die alten Strandbatterien von Tanger salutierten gleichfalls. Der „Friedrich Karl“ erwiderte die Salutschüsse. Zahlreiche Ruderboote, von Mauren in buntleuchtenden Gewändern bedient, umkreisten die „Hamburg“. Der Kommandant der französischen Kriegsschiffe kam an Bord und meldete sich beim Kaiser. — v. Kuehlmann erhielt den Roten Adlerorden 4. Klasse mit Krone, auch das Gesandtschaftspersonal, sowie die ältesten Vertreter der deutschen Kolonie und der deutsche Konsul in Fez erhielten Auszeichnungen.

* Tanger, 31. März. Infolge des ungünstigen Seeganges verzögerte sich die Landung des Kaiserpaars. Sie erfolgte um 11 Uhr 45 Min. vormittags.

Tanger, 31. März. Am Zollgebäude wurde der Kaiser von den marokkanischen Truppen empfangen. Er begab sich darauf nach der deutschen Gesandtschaft. Als der kaiserliche Zug auf dem Sokkoplaz eingetroffen war, veranstalteten die Eingeborenen und Fremden, namentlich aber von der spanischen Kolonie, sehr herzliche Ovationen und begeistertste Begrüßungen. In der deutschen Gesandtschaft empfing der Kaiser die einzelnen Gesandten und die Geschäftsträger, darunter die Gesandten von Großbritannien, Spanien und Italien, sodann wurden vom Kaiser die marokkanischen Notablen, unter ihnen El Menebbi, und die Mitglieder der deutschen Kolonie vorgestellt. Der Kaiser begab sich darauf in die

und die verd. — Detektivs spüren überall umher. Wenn ich den Schwerenöter nur irgendwo anders hinlocken könnte, wo man ihn allein hätte! Im „Blauen Hecht“ hat er Schutz von allen Seiten.“

Er wandte hastig den Kopf, als in diesem Augenblick die Tür geöffnet wurde und stieß beim Anblick des auf der Schwelle stehenden Herrn einen halblauten Fluch aus.

„Entschuldigen Sie, Gentleman,“ sagte der Herr bestürzt, „ich habe die Tür verfehlt, war zerstreut.“

„Bitte, bitte,“ erwiderte Charley, der sich erhoben hatte, „hat nichts zu sagen, Sir! Aber wie ist mir denn,“ setzte er lebhaft hinzu, „haben wir uns nicht schon irgendwo gesehen?“

„Ich lege mir soeben dieselbe Frage vor, Sir!“ antwortete der Fremde. „Mein Name ist Rosemeier aus Hannover.“

„Ach, Herr Rosemeier!“ rief Charley erfreut. „Nun, denken Sie doch einmal an Schönbrunn zurück.“

„Richtig, richtig, ein lieber Bekannter aus Wien!“ rief nun auch der kleine Herr Rosemeier in deutscher Sprache. „Sie verzeihen mir, wenn ich die Namen nicht behalten — wars nicht Herr Heideck und Sohn und der Maler mit der wunderschönen Tochter? O, wie mir alles so lebhaft wieder ins Gedächtnis zurückkehrt!“

Er schüttelte ihm lebhaft die Hand und freute sich, als Charley seinen Namen nannte, daß sein Gedächtnis ihn nicht im Stich gelassen.

Wohnung des deutschen Geschäftsträgers, wo er ein neues Gespräch mit dem Vertreter des Sultans, Abdel Malik hatte. Der Kaiser hatte auch eine längere Unterredung mit dem spanischen Gesandten. Darauf wurden ihm noch eine Reihe anderer Persönlichkeiten vorgestellt, darunter Kapitän Fournie, Instruktionsoffizier der Truppen in Tanger, mit welchem sich der Kaiser längere Zeit unterhielt. Um 1½ Uhr verließ der Kaiser die deutsche Gesandtschaft und begab sich nach dem Landungsplatz zurück. Hier überreichte Abdel Malik die von dem Sultan dem Kaiser gewidmeten Geschenke. Um 2 Uhr kehrte der Kaiser an Bord der „Hamburg“ zurück, die darauf nach Gibraltar in See ging.

* London, 1. April. Nach einem Telegramm aus Gibraltar ging der deutsche Kaiser um 7½ Uhr an Land. Das Diner nahm der Kaiser beim Gouverneur ein.

* Taormina, 1. April. Die deutsche Kaiserin mit den Prinzen machte einen Ausflug auf den Berg Ziretti und begab sich nachmittags zu Wagen nach dem Schlosse Calatabiano.

* Mahon (Minorca), 31. März. Der Kreuzer „Sisneros“ ist hier eingetroffen, um bei der Ankunft des deutschen Kaisers die militärischen Ehren zu erweisen. Die Bevölkerung trifft Anstalten, um den Kaiser auf das festliche zu empfangen.

* Berlin, 31. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Kaiser empfing in Bissabon auch die Deputation der deutschen Glasarbeiter aus Amora und nahm einen Silberteller als Halbdigungsgeschenk entgegen. Der Beschluß dieser der deutsch-sozialistischen Partei angehörigen Glasarbeiter, eine Deputation zu entsenden, war spontan erfolgt. In der beschließenden Versammlung wurde einstimmig erklärt, was die Berliner sozialdemokratische Parteileitung dazu sagen würde, sei gleichgültig. Wenn der deutsche Kaiser ins Ausland käme, wollten auch sie, wie alle andern Deutschen, ihrem Kaiser huldigen.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

* Hamburg, 30. März. Der Truppentransportdampfer „Zulu Bohlen“ auf der Reise von Swakopmund nach Wilhelmshaven mit der ersten Staffel des Marineexpeditionskorps ist am 29. März in Las Palmas eingetroffen.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 30. März. Aus Port Arthur heimkehrende Armeedepotiere berichten, daß der Ueberfall der Japaner auf die Flotte am 26. Januar 1905 keineswegs uner-

Watson hatte sich während dieser Erkennungs-scene äußerst unbehaglich gefühlt und den kleinen Mr. Rosemeier, der ihn so schmählich überlistete, ins Pfefferland gewünscht. Er war noch mit sich uneins, ob er Reißaus nehmen oder der Situation die Stirn bieten sollte, als der kleine Rosemeier ihn erblickte und rasch auf ihn zutrat.

„Ach, mein braver Watson, das trifft sich ja famos — habt mich wohl gar nicht erkannt, wie?“

Watson murmelte etwas, das wie eine Entschuldigung klang, worauf Herr Rosemeier auf Charleys Einladung sich einen Stuhl heranzog, um das gemüthliche Beisammensein nicht zu stören, wie er lächelnd meinte.

„Haben Mr. Watson wohl auch als Führer angenommen, Mr. Heideck?“ fragte er harmlos. „Ist ein famos intelligenter Bursche, auf mein Ehrenwort, es macht mir Freude, ihn empfehlen zu können.“

Watson warf einen schenen Blick auf den freundlichen Gentleman und erhob sich plötzlich. „Ich habe noch eine Bestellung auszuführen, Sir!“ sagte er hastig. „Wenn Sie es wünschen, werde ich morgen früh meinen Dienst antreten.“

„O, o, seid Ihr mir untreu geworden, mein braver John!“ rief Rosemeier. „Wißt ihr was? Da ich sozusagen mit Mr. Heideck befreundet bin, so schließe ich mich seiner Gesellschaft an, wodurch Ihr doppelt verdient.“

Watson wechselte mit Charley einen bedeutungsvollen Blick, welcher dem kleinen Herrn nicht entging, und erklärte sich, als ersterer zustimmend

wartet kam. Am Vorabend beschlossen die Kommandeure der Schiffe Schußwache auszuliegen, Alexjew genehmigte jedoch diese Maßnahme nicht, da sie verfehlt und unpolitisch sei. In der Nacht erfolgte der Ueberfall. Es fehlte an Geschossen. Anfragen in Petersburg wurden dahin beantwortet, daß das Vorhandene genüge. Auf eine dringende Forderung erfolgte dieselbe Antwort. Die Offiziere bezeichnen Kondratenko und Smirnow als die treibenden Kräfte, alle übrigen Generale, auch Stößel, seien unfähige Schwächer gewesen. Solche Erzählungen werden von den Offizieren öffentlich zum besten gegeben und von den Blättern verbreitet. Die Zeitung „Rus“ veröffentlicht einen Artikel, wonach die russischen Geschosse von schlechter Qualität waren, wofür authentische Beweise beigebracht werden. Die Prüfungsprotokolle konstatieren die Untauglichkeit der Geschosse, doch mußte man sie abnehmen, da sie in Kronfabriken erzeugt waren.

* New-York, 1. April. Die Anmeldungen des amerikanischen Teils auf die japanische Anleihe werden auf beinahe 500 Millionen Dollars geschätzt.

Verschiedenes.

— In Dresden ist am 30. März die Private Günther, welche vor einigen Monaten in völliger körperlicher und geistiger Frische ihren 100. Geburtstag feierte, nach kurzem Krankenlager an Herzschwäche gestorben. Die Verstorbene verrichtete bis in ihr hohes Alter hinein alle weiblichen Handarbeiten, konnte auch noch ohne Brille lesen und erfreute sich noch eines unverwundlichen Humors. Sie hinterläßt einen Sohn, ihren „Jüngsten“, wie sie ihn scherzweise nannte, der aber auch bereits im 76. Lebensjahr steht.

— Der praktische Arzt Dr. C. Möller in Elberfeld ist ein Opfer seines Berufs geworden. Beim Schneiden eines Karbunkelgeschwüres ist eittrige Masse in eine unscheinbare Fingerverletzung gedrungen und hat eine Blutvergiftung hervorgerufen. Dieser ist der Arzt erlegen.

— Das Modell zu dem Grabdenkmal Leo's XIII. ist nunmehr, wie man dem „Berl. Tagbl.“ aus Rom schreibt, von Professor Tadolini fertiggestellt. Der Sarkophag ruht auf einem Sockel von Granit und ist von zwei Statuen, einem Arbeitermann und einem Symbol der Kirche, das einen Delzweig trägt, flankiert. Ueber den Sarkophag erhebt sich, die Hand zum Segen ausstreckend, die Gestalt des Papstes im Pontifikalgewand, die Tiara auf dem Haupte. Die Figur des Papstes wird 3 m, das ganze Denkmal 9 m hoch sein. Das Monument —

nichte, damit einverstanden, worauf er sich schleunigst empfahl.

Rosemeier schritt nach der Tür, öffnete dieselbe und warf einen spähenen Blick hinaus.

„Nun?“ fragte Charley erstaunt.

„Mein lieber junger Herr!“ nahm Rosemeier, nachdem die Tür wieder geschlossen und er auf seinen Platz zurückgekehrt war, in deutscher Sprache das Wort, „sagen Sie mir doch, wie Sie mit diesem John Watson, der, mindestens gesagt, eine sehr zweifelhafte Persönlichkeit ist, so, wie soll ich gleich sagen — so familiär geworden sind?“

Charley blickte ihn sehr ernst an und schüttelte dann den Kopf. „Bedaure, Ihnen darauf keine Antwort geben zu können, Herr Rosemeier. Mein Geheimnis, denn als solches muß ich die Verbindung mit diesem Watson doch behandeln, ist so düster und tragisch.“

„Aber ich begreife,“ fiel der kleine Herr rasch ein, „es betrifft jenen schauerlichen Mord in Norddeutschland, welchen Sie erst durch mich erfahren — ein seltsamer Zufall, der mich dem Verwandten des Ermordeten in den Weg führte. In der Tat, mein junger Freund!“ setzte er teilnehmend hinzu, „man könnte unser Zusammentreffen hier in London als eine Fügung des Himmels betrachten, gleichsam eine Prädestination für mich, in diesem unheimlichen Drama irgend eine hilfreiche Rolle mitzuspielen. Wenn Sie Vertrauen zu mir hätten, Herr Heideck!“ Man könnte nicht wissen.“

(Fortsetzung folgt.)

eine Stiftung der von Leo XIII. ernannten Kardinalen — wird im Vatikan zur Aufstellung kommen.

— Eine neue Art der Honigsälschung wird durch den Bericht des Chemischen Untersuchungsamts der Stadt Dresden dem Publikum bekannt gegeben. Bei einer Untersuchung wurde der Honig eines Fabrikanten beanstandet, weil er Rohrzucker und gelbe Teerfarbe enthielt. Der Fabrikant behauptete nun, er habe seine Bienen mit dem betreffenden Farbstoff — gefüttert, und so sei er in das Produkt übergegangen.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 1. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 92 Läufer-schweinen und 226 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 92 Läufer-schweine und 226 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 40—80 M., für das Paar Ferkel-schweine 25—35 M. Infolge schwacher Zufuhr konnte ein großer Teil der Nachfrage nicht gedeckt werden.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, 1. April. XXI. außer Ab. Siegfried in 3 A. von Richard Wagner. 6 bis gegen halb 11 Uhr.
Sonntag, 2. April. A. 47. Andine, romantische Zauberoper in 4 A. nach Fouqués Erzählung, Text und Musik von Albert Lortzing. Halb 7 bis nach halb 10 Uhr.

Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei & leiden nicht an Verdauungsstörung.

Kufekes Kindermehl

Hervorragend bewährt bei Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhoe etc.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Bekämpfung der Geflügelcholera betreffend.

Nr. 11,972. Wegen Fortdauer der Seuchengefahr wird das z. Bt. bestehende Verbot des Handels mit Geflügel im Umherziehen (Ges. u. V.D.M. 1904 S. 70) bis zum 1. Oktober 1905 verlängert. Karlsruhe den 17. März 1905.

Großh. Ministerium des Innern:
gez. Schentel.

Nr. 10,314. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, dies ortsbüchlich bekannt zu geben und den in ihren Gemeinden ansässigen Geflügelhändlern unter Hinweis auf die Strafbestimmung in § 148 7a der Gewerbeordnung noch besonders zu eröffnen. Durlach den 28. März 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Einladung

Sitzung des Bürgerausschusses

am Freitag den 7. April 1905, nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung:

1. Aenderung des Gewerbebeschlusstutats.
2. Den Kreisweg Nr. 29 von Durlach nach Stupferich betr.
3. Herstellung der Rittnerthoffstraße.
4. Herstellung des oberen Turmbergweges.
5. Einführung einer Haushaltungsschule.
6. Waldanlage und außerordentliche Waldverbesserung.

Es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht; unentschuldigtes Ausbleiben wird mit 2 Mark bestraft. Durlach den 31. März 1905.

Der Bürgermeister:
Reichardt.

Der Ratschreiber: Dreikluft.

Bekanntmachung.

Die Wasserzinsrückvergütungen betreffend.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden darauf aufmerksam gemacht, daß Rückvergütungen von Wasserzins für solche Wohnungen, die im laufenden Quartal (1. Januar bis 31. März) leer stehen, nur dann bezahlt werden, wenn hierher von dem Leerstehen der Wohnungen bis spätestens 9. April d. J. schriftliche Mitteilung gelangt ist.

Stehen Wohnungen länger als ein Quartal leer, so ist für jedes Quartal besondere Mitteilung nötig. Durlach den 1. April 1905.

Städt. Wasserwerk:
L. Hauck.

Durlach.

Handelsregister.

Eingetragen: Zur Firma Karl Ludwig Kraut in Aue: Firma erloschen.

Großh. Amtsgericht.

Berghausen.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Berghausen versteigert am Donnerstag den 6. April d. J. einen fetten Rindsfarren gegen Barzahlung.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr im Farrenhof. Berghausen, 31. März 1905.

Der Gemeinderat:
Wagner, Bürgermstr.
Ringwald.

Durlach.

Zwangsz-Versteigerung.

Dienstag den 4. d. Mts., vormittags 11 Uhr, werde ich am Rathause zu Durlach gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 Pferde, Braunwallache.

Durlach, 1. April 1905.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Ettlingen.

Brennholz-Versteigerung.

Aus dem Ettlinger Stadtwald wird nachverzeichnetes Gabholz mit Borgfrist bis 15. September 1905

im Gasthaus zur „Sonne“ in Ettlingen versteigert:

Am Donnerstag, 6. April 1905, vormittags 9 Uhr:

350 Ster buchenes Scheit- und Prügelholz,

158 Ster buchenes Prügelholz, 7250 Stück Wellen

aus dem Distrikt I, links der Alb, Abteilung Eberbach, Kreuzelberg und Jägerwiese.

Am Freitag, 7. April 1905, vormittags 9 Uhr:

552 Ster buchenes Scheit- und Prügelholz,

192 Ster buchenes Prügelholz, 13 150 Stück Wellen

aus dem Distrikt II, rechts der Alb, Abteilung Leimentlich und Saum.

Am Samstag, 8. April 1905, vormittags 9 Uhr:

436 Ster buchenes Prügelholz

aus dem Distrikt II, rechts der Alb, Abteilung Sauhausschlag,

642 Ster forlenes Prügelholz

aus dem Distrikt V, Hardtwald, Abteilung Hertel und Forlader.

Die zum Verkauf kommenden Lose sind durch Querschläger kenntlich gemacht und werden auf Verlangen durch die Waldhüter vorgezeigt.

Ettlingen, 30. März 1905.
Die Stadtkasse.

Privat-Anzeigen.

Bauplatz-Versteigerung.

(Beste-Billen-Lage Turmberg Durlach.)

Im Austr. d. Besitz. versteigere ich am 18. April d. J., nachmittags 2½ Uhr, im Rathaus zu Durlach, Zimmer 9, zwei Bauplätze

je 553,5 qm groß mit über 17,2 m Straßenfront an der von der Stupfericherstraße oben links abgehend. Querstraße gegenüb. der

„Guten Quelle“ (hint. d. angefang. Neubau). Schönste Südost-Lage f. d. vord. Zimmer m. Aussicht auf d. Turmberg. Pläne u. nähere Beding. sind bei mir einzuseh., werd. auch auf Wunsch zugesandt.

Aug. Geher, Waisenrat, Durlach.

Stupferich.

Fahrnis-Versteigerung.

Am Dienstag den 4. April, vormittags 9 Uhr, versteigert die Unterzeichnete im Hause Lammstraße folgende Fahrnisse:

40 Btr. Heu, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle, 2 Wagen, Pflug und Egge, 1 neuer Schlitten, 2 Roggeschirre, 1 Handwagen, 1 Dunglachsaß, 15 Btr. Kartoffeln und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Stupferich, 29. März 1905.

Frau Ferdinand Doll Wtw.

Ein gut möbl. Zimmer

an einen bessern Herrn auf 15. April zu vermieten.
Moltkestraße 7, 3. St. 1.

Echten Viktoria Chester-Roquesfort-Brie-Camembert-Cervais-Emmenthaler-Edamer-Münster-Rahm-Dessert-Kräuter-

empfehlen in nur besten Qualitäten

Oskar Gorenflo,

Hoslieferant.

Käse

empfehlen in nur besten Qualitäten

Oskar Gorenflo,

Hoslieferant.

Bodenlade,

größte Haltbarkeit, jede Nuance,

Parlettboden-Wachs, Pinoleumwische,

Pfund 80 und 70 S., Bodenöl,

geruchfrei u. staubverhindernd, Liter 70 S.,

Ia. Stahlspäne, Pfund 45 S.,

Werg, Terpentinöl zc. sämtliche Feuertitel.

Schnellglanz-Möbelpolitur, jedermann kann seine Möbel selbst aufpolieren,

Delfarben, strichfertig, Emaillade, Herdlade, Pinsel, Möbellade.

Sämtliche Artikel für Anstreicher billigt bei nur bester Qualität.

+ ADLER-DROGERIE +

AUGUST PETER

Hauptstr. 16 - Telephon 76.

Zum Bezug

von zuverlässigen

Gemüse-, Feld-, Klee-,

Gras- u. Blumen-

Sämereien

empfiehlt sich die Samenhandlung

Carl Weiss Nachf.

Karlsruhe, Bähringerstr. 26.

Hobelspäne

empfiehlt billigt

E. A. Schmidt.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung sucht

J. Leyser,

Kaufhaus — Durlach.

Stühle jeder Art

werden geflochten von

Frau Siegler, vorm. Flamm, Wilhelmstraße 8.



Einer hochwohlwollenden Bürger- und Einwohnerschaft Durlachs zur Kenntnis, daß
Unterzeichneter

Chemische Waschanstalt u. Färberei LUD. DIETZ

mit dem 1. April 1905 **Hauptstraße 76a**, neben der Schule, eine **Filiale** eröffnet. Durch sach- und fachkundiges Personal und hauptsächlich eigene Kräfte bin ich imstande, auch der größten Konkurrenz gegenüber meiner Kundschaft bei tadelloser Arbeit und prompter Bedienung die billigsten Preise zu gewähren.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Lud. Dietz, Chem. Waschanstalt und Färberei,
Werderstraße 6, Durlach.



Wohnungen per 1. Juli Stock-
weise oder geteilt zu vermieten
**Seboldstraße 5, Neubau. Näheres
Pfinzstraße 59.**

Am Fuße des Turmbergs, schön
gelegen, mit prachtvoller Aussicht
(Neubau) sind auf 1. Juli oder
früher **3 Wohnungen** von je
4 Zimmern, Badezimmer und allem
Zubehör, alles der Neuzeit ent-
sprechend, billig zu vermieten.
Nähere Auskunft

Schillerstraße 6, 2. St.
Ebendasselbst ist eine Wohnung
von 2 Zimmern mit Zubehör zu
vermieten.

Eine kleine **Wohnung** ist sofort
oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu
erfragen

Kronenstraße 5.
Ein gut **möbliertes Zimmer**
ist sofort oder später zu vermieten
Hauptstraße 62.

Dasselbst ist eine **Wohnung** von
1 Zimmer und Küche auf 1. April
zu vermieten.

Wohnung, eine freundliche,
mit Aussicht auf
den Turmberg, von 4 Zimmern,
2 Mansarden, Bad, Veranda u.
im 3. Stock Neubau, ist wegen
Wegzugs auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres bei **Johann Semmler,**
Zimmermeister, Ettlingerstraße 11.

Wohnung,
1 Zimmer, Küche und Speicher,
auf 1. Juli billig zu vermieten.
Näheres

Hauptstraße 8 im Laden.
Weingarterstraße 46, 3. St.,
ist eine schöne Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche mit Balkon,
Speicher, Keller, Waschküche und
Waschtrockenspeicher, sowie Gras-
platz, zu vermieten.

**Schöne 3-Zimmer-(Man-
sarden)-Wohnung** auf 1. April
oder 1. Juli zu vermieten. Näheres
in der Expedition dieses Blattes.

**Wohnungen per 1. Juli
zu vermieten:**

Sophienstraße 14 der 2. Stock,
bestehend aus 6 Zimmern, Man-
sardenzimmer nebst Zubehör;
Hauptstraße 69 im 4. Stock eine
Wohnung von 3 Zimmern, Man-
sardenzimmer nebst Zubehör.

Gustav May.
Wohnung von 3 Zimmern, Man-
sarden, samt Zubehör sofort oder
später zu vermieten. Näheres im
Darmstädter Hof.

Werderstraße 3 ist der 1. Stock
mit 4 Zimmern und der 2. Stock
mit 3 Zimmern nebst allem Zu-
behör, auf 1. Juli zu vermieten.
Einzusehen jeden Tag von 2 bis
4 Uhr. Das Nähere ist zu erfahren
bei **August Siegrist,** Grözingen.

Sophienstraße 7 im 3. Stock
ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Keller und Speicher auf
1. Juli zu vermieten. Näheres bei
Karl Dumberth, Grözingen.

Wohnung mit 2 Zimmern,
Küche und Zubehör
auf 1. Juli zu vermieten
Hauptstraße 56 im Laden.

Eine Wohnung im 1. Stock, be-
stehend aus 2 Zimmern, Küche und
Glasabschluß nebst sonstigem Zu-
behör, ist auf 1. Juli zu vermieten
Gartenstraße 9, 2. St.

Laden in sehr guter Lage, für
jedes Geschäft passend,
auf 1. Juli oder später zu ver-
mieten. Anfragen unter **L. W. 52**
an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wohnung mit 3 großen Zim-
mern, Mansarde und aller sonstigen
Zugehör ist sofort oder auf 1. Juli
zu vermieten. Zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.

Wohnung von 3 Zimmern und
Zubehör sofort zu vermieten. Zu
erfragen
Hauptstr. 28, Laden.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
und Zugehör ist auf 1. Juli zu
vermieten
Adlerstraße 22.

Schwauenstraße 2 im 3. Stock
ist eine Wohnung von 4 Zimmern,
Mansarde, Küche, Keller und
Speicher auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres bei
Karl Dumberth, Grözingen.

Eine freundliche **Wohnung** von
3 mittleren Zimmern mit Küche
und Zubehör in der Nähe des
Turmbergs wird per sofort ge-
sucht. Offerten erbeten an Wein-
händler **Franzmann,** Wein-
garterstraße 3.

Eine kleine Beamtenfamilie sucht
in der Nähe des Bahnhofes eine
3-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör part. ev. 1. Stock per
1. Juli. Off. sub W. 100 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Spezerei-Geschäft
zu pachten gesucht. Offerten unter
Nr. 68 an die Exped. d. Bl.

Ingenieurschule Städt. subv
höh. techn.
Fachschule.
Programme
kostenlos.
zu **Mannheim**

Alte Wollfaden
werden zu Kleiderstoffen, Decken
und Teppichen, ferner Buchstin,
Läufer u. umgearbeitet von der
Grünberger Wollweberei
G. Allmendinger,
Grünberg (Hessen).
Annahmestelle und Muster-
lager bei
Frau **Amalie Gettert,**
Durlach,
Stupfericherstraße 6.

Zu verkaufen
wegen Platzmangel eine **Bade-
einrichtung**
Schillerstraße 4.

**2 noch neue Aborte mit
Pissoir-Anbau** wegen Abbruch
billig zu verkaufen. Zu erfragen
bei der Expedition d. Bl.

2 Acker auf dem Lohn, in der
Nähe der Stadt,
haben zu verpachten
Gebr. Selter, Aue.

Zickelfelle
werden zu höchsten Preisen angekauft
Glacelergerberei & Handschuhfabrik
J. L. Huber.
vorm. Hugo Witt, Pfinzstr. 34/36.
P. S. Auf Wunsch werden die
Zickel auch geschlachtet.

Geschichte Weignäherin,
welche im Neuanfertigen von Wäsche
jeder Art tüchtig, auch im Aus-
bessern derselben (einschließlich
Herrenhemden) sehr bewandert ist,
sucht, gestützt auf nur prima Em-
pfehlungen, noch Arbeit in und außer
Haufe. Auch Empfehlungen aus
ersten Adelshäusern Karlsruhes.
Näheres bei
Frau **Olga Kirchner,**
Grözingenstraße 33.

Bäderlehrstelle.
Ein junger kräftiger Bursche,
welcher Lust hat, die Brot- und
Feinbäckerei zu erlernen, kann unter
günstigen Bedingungen sofort in
die Lehre treten. Gute Behandlung
zusichert.
Heinrich Burkhardt,
Brot- u. Feinbäckerei, Karlsruhe,
Viktoriastraße 20.

Handlanger-Gesuch.
Tüchtige kräftige **Handlanger**
finden dauernde Beschäftigung bei
C. & H. Allmendinger,
Gips- u. Studaturgeschäft,
Karlsruhe, Melanchthonstraße 2.

Ein Junge,
der Lust hat, die Brot- und Fein-
bäckerei zu erlernen, kann sofort ein-
treten bei sofortiger Vergütung bei
Theodor Gartner,
Brot- u. Feinbäckerei, Karlsruhe,
Zirkel 26.

Schwan
D^r THOMPSON'S
TRADE-MARK
SCHWARTZ-MARKE
SEIFEN-PULVER

das beste
Waschmittel
der Welt

Zu haben
in
den meisten
Geschäften.

BLB BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft und einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Mitteilung, dass ich meine Wohnung von Hauptstrasse 30 nach

Leopoldstrasse 7, parterre,
verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung **eleganter Damengarderobe, Frühjahrs-Paletots,**

Spezialität: Schneiderkleider u. moderne Schossjacken

in nur feinsten Ausführung bei tadellosem Sitz und sehe geehrten Aufträgen gerne entgegen.

Achtungsvoll

Friedrich Obermeier,
Atelier für feine Damenschneiderei.

Goldene Staatsmedaille
Durlach 1903.

Brauchen Sie Geld

auf Schuldschein, Wechsel, Bürgsch., Hypoth., Police u. s. w., so schreiben Sie an
C. G. Müller, Berlin 175, Dorotheenstr.
Jede Anfrage wird sofort discret u. kostenlos beantwortet. (Streng reell!)

Geld

Darlehne bis 500 M. gibt Selbstgeber Robert Fricke, Hamburg-Pinneberg.



Urania

feinste Qualitätsmarke. Preise enorm billig. Ebenso alle Fahrradzubehör- und Einzelteile. Katalog gratis. Vertreter gesucht.

Urania-Fahrradfabrik,
Cottbus.

Fahrrad, ein gutgehendes, ist billig zu verkaufen
Hauptstrasse 25 im Laden.

Herd mit Rohr, gut erhalten, ist billig zu verkaufen
Hauptstr. 43, 2. St.

Kebpfähle

empfehlen billigst
E. A. Schmidt.

Bernhardiner,

wachsam, schöner Begleithund, billig abzugeben
Sohenweltersbacher Weg 8.

Dickrüben,

25 bis 30 Zentner, sind zu verkaufen
Seboldstrasse 15.

Sekkartoffeln,

frühe amerikan., neu, ertragreich und sehr gut, per 50 Pfd. 2 Mk. 65 Pfg., **Johannisbeerpflanzen** zu 5 Mk., **englische Stachelbeeren** 12 Mk. pro 100 St. bei
Carl Weigand,
Durlach, Grözingenstrasse 61.

Neue Egypt. Zwiebel,

per Pfd. 15 Pfg., 10 Pfd. Mk. 1.40, Zentner Mk. 12.50, sind heute eingetroffen bei
Philipp Luger & Filialen.

stets alle Sorten **Kaufe** Felle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier u. s. w. zu höchsten Preisen. Auf Wunsch Abholung.
Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Bekanntmachung.

Sämtliches Holz aus Distrikt Mastwaide ist bei Straßvermeiden innerhalb 3 Tagen abzuführen.
Durlach den 1. April 1905.

Das Bürgermeisteramt.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in
Rastatter Spar-Kochherden, Gasherden, Holz-, Glas-, Porzellan- und Steingutwaren, Email-Geschirren u. Solinger Stahlwaren in empfehlende Erinnerung.

Peter Steeger, Hauptstrasse 62,
vis-à-vis dem Rathause.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Modes.

Den Eingang **sämtlicher Neuheiten** (garnierte wie ungarinierte Hüte, Blumen, Federn, Bänder und Agraffen) erlaube mir ergebenst anzuzeigen.

Indem ich den geehrten Damen pünktliche und billige Arbeit zusichere, empfehle mich

Hochachtungsvoll

Frau E. Assmuss,
Kelterstrasse 21.



Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie **Nähmaschinennadeln** und -Del billigst bei

Frau Jock Wtb.,
Spitalstrasse 18, Durlach.

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Prym's Lore

Dampf-Waschmaschine
halbe Arbeit
halbe Kosten
Kinder-Bedienung.

Die Maschine wird ohne Kaufzwang zur Ausprobierung zur Verfügung gestellt.
Vertretung und Lager:

Th. Falkner, Mechaniker,
Durlach. — Telephon 79.

Per sofort wird ein ordentliches **Mädchen** aufgenommen
Weingarterstr. 17, 2. St.

Gut eingerichtetes Zimmer von besserem Herrn zu mieten gesucht. Anerbieten mit den nötigen Angaben unter Nr. 68 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Französische Haarfarbe
von Jean Rabot in Paris.
Greise und rote Haare sofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann ersehnt, dieses neue gift- und blei-freie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt.
à Carton M. 2,50.

Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwüßliche Locken und Wellenkräuse. à Glas M. 1,00 und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts und Arme gefahr- und schmerzlos.
à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Wachs

besördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.

Birken-Kopfwasser

hilft am besten gegen das **Dünwerden der Kopshaare**, kräftigt die Kopfhautporen, sodaß sich kein Schinn wieder bildet. à Glas 1,50 und M. 2,50.

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des **Cyroler Enzian-Branntweins** so gestärkt, daß in den meisten Fällen keine Brillen und Augengläser mehr gebraucht werden. à Glas M. 1,50. Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser**. Gebrauchsanweisung gratis.
Rp. 40 Proz. Alkohol, 50 Proz. aqua destillata, 10 Proz. Extrakt von Blüten und der Pflanze des Enzians.
Nur allein echt zu haben in der

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. Telephon 76

Krampfhusten

sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch **Dr. Lindemeyers Salus-Bonbons**. In Beuteln à 25 u. 50 Pfg. sowie in Schachteln à 1 Mk. in den **Apotheken**.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Soeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Wünschen Sie einen haltbaren **Fußbodenanstrich,**

so machen Sie einen Versuch mit dem rasch trocknenden

Bernstein- u. Linoleumlack,
Fabrikanten: **O. Frihe & Cie, Offenbach.** Niederlage bei
Ernst Räuchle.

Zickelfelle

werden zu den höchstmöglichen Preisen aufgekauft.

Schlachtung wird auf Wunsch mitbesorgt.

Fa. Heinrich Döttinger,
Pfinzstrasse 74.

Lumpen in kleinen und großen Quantitäten werden **Auerstrasse 50** zu hohen Preisen aufgekauft.

Besonders vorteilhafte Angebote für den Umzug.

Gardinen.

Scheiben-Gardinen weiß u. crème
Mtr. 36, 28, 12, 5 ↘

Tüll-Gardinen weiß u. crème Fenster
2 Schw. 3 50, 2,85, 2,10, 1,34

Tüll-Gardinen weiß u. crème Fenster
2 Schw. 11, 9,50, 6,50, 4,80

Tüll-Stores weiß und crème
5,25, 3,85, 2,85, 2,10
14,50, 10,50,

Spachtel-Stores 8,50, 6,50

Spachtel-Gardinen 16,50, 12,—, 9,50, 7,50

Tüll-Bettdecken weiß und crème
9,50, 6,—, 3,75, 2,85

Spachtel-Bettdecken 17,50, 15,—, 11,50, 8,50

Brises-Bises 1,25, 95, 60, 45, 35 ↘

Lambrequins weiß und crème
1,50, 1,35, 1,10, 75, 65 ↘

Portièren.

Portièrenstoffe bordeaux u. oliv,
Mtr. 1,25, 85, 60, 35 ↘

Garnituren 2 Schw. u. 1 Lambrequins
in bordeaux, oliv u. kupfer
Tuch u. Plüsch-Garnitur 14,50, 9,50, 6,50

Galerieborden in Tuch und Velvet,
Leinenplüsch u.
Meter 1,25, 95, 60, 35, 22 ↘

Kongressstoffe.

schmal ca. 70 cm weiß, crème und bunt
gestreift, Meter 95, 65, 50, 38, 27 ↘

breit ca. 110/130 cm weiß und crème
Meter 1,65, 1,25, 95, 65, 48 ↘

Rouleauxstoffe.

Rouleaux-Köper 84/160 cm breit,
weiß und crème,
Meter 1,50, 1,25, 95, 75, 48 ↘

Transparentstoffe bordeaux, alt-
gold, crème,
130 cm breit, Meter 2,15, 1,65, 1,25

Möbelstoffe.

Möbelcattune } neue moderne Dessins
Möbelcrêpe } 85, 65, 45, 36 ↘

Fantasie-Stoffe 130 cm breit,
Mtr. 4,50, 3,25, 2,50, 1,75

Moquette 130 cm breit 7,50, 6,—, 4,50

Linoleum.

Läufer Breite 110 cm, 90 cm, 67 cm, 60 cm
1,10, 85, 65, 58 ↘

Stückware 200 cm breit 2,80, 2,25, 1,85

Linoleum-Teppiche
200/300, 200/250, 150/200
14,50, 10,50, 7,50

Wachstuche, prima Qualität
Breite 85 cm, 100 cm, 115 cm
1,10, 1,25, 1,65

Teppiche.

Axminster ca. 200/300, 175/235, 135/200
17,50, 12,50, 6,50, 4,50

Tapestry 19,50, 11,50, 6,25

Velvet 29,50, 17,50, 11,50

Bettvorlagen.

Axminster 2,60, 1,85, 1,35, 95, 75 ↘

Tapestry 2,95, 2,10, 1,75

Velvet 4,80, 3,50, 2,95

Türvorlagen

1,25, 75, 50, 30 ↘

Läuferstoffe.

Jute 50/130 cm breit
Meter 85, 65, 40, 25 ↘

Tapestry 67 cm breit
Meter 1,65

Velvet 67 cm breit
Meter 3,10

Kaarläufer 67 cm breit
Meter 95 ↘

Decken.

Tischdecken aus Filztuch, hübsch ge-
furbelt, 6,75, 4,80, 3,50,
2,25, 1,75

Tischdecken Plüsch mit Borde
12,50, 9,50, 6,50

Tischdecken, Fantasie 2,95, 2,65,
2,10 1,85

Divandecken 15,—, 12,—, 8,50, 6,50

Steppdecken in größter Auswahl
9,50, 6,—, 4,50, 2,85, 1,95

Wollene
Schlafdecken 11,50, 9,50, 6,50, 4,75

Baumwollene
Schlafdecken 4,80, 3,50, 2,85 1,75

Spachtel-Rouleaux

crème und bordeaux 4,80, 3,25, 2,50,
1,75, 1,35

Waffeldecken.

weiß und bunt 4,50, 3,25, 2,50, 1,75

Piqué imit. ausgeboigt. 5,25, 4,50, 3,75

Diverses.

Ringband weiß und crème 20 und 10 ↘

Gardinenhalter weiß und crème
Stück 30, 22, 12, 8 ↘

Gardinenhalter bordeaux u. olive
Stück 45, 35, 25, 18 ↘

Rouleaux-Kordel weiß u. crème
Stück 25 m 70 ↘

Zugvorrichtungen verstellbar
1,10, 95 ↘

Porzellan-Quasten 3 ↘

Messing-Quasten 15 ↘

Kolz-Quasten 8 ↘

Kolz-Rosetten 22, 15, 8 ↘

Galeriestangen 130—160 cm
95, 85, 65, 45 ↘

M. Schneider

Kaiserstraße 181

Karlsruhe

Gde Herrenstraße.

Wasserschneidstoff

Bestes
Verfahren zum
Wasserdicht-
machen von
Bleibungs-
stoffen.

Regenschutz

Chemische

Ed. Primmly.

Durlach

43 Hauptstraße 43.

Aktien-
Gesellschaft

Druckerei

400

Prompte
Bedienung
Tadellose
Ausführung

42

Mässige Preise.
FILIALEN ANGESTELLTE

Abholung
der
Gegenstände
auf
Wunsch.

Konfirmanden - Anzüge

in Buckskin- und Hammgarn-Stoffen empfehle in großer Auswahl
zu Mk. 10, 12, 14, 16, 18, 20 und 25.

Brözingen. Alexander Seeh,
Sinauer & Veith Nachfolger.

Garantiert reines Rinder-Rollenfett Schutzmarke Münchner Kindl.

- Garantiert reines Rinderfett wird aus frisch vom Schlachten kommenden Rohfett gewonnen.
- Garantiert reines Rinderfett wird unter sehr niedriger Temperatur geschmolzen und alsdann mittelst hydraulischer Presse der größte Teil des Stearins entfernt.
- Garantiert reines Rinderfett ist infolgedessen ein leicht verdauliches Fett und sehr bekömmlich.
- Garantiert reines Rinderfett hat keine Beimischung von Öl oder anderen fremden Bestandteilen.
- Garantiert reines Rinderfett hat einen Fettgehalt von 100 Prozent.
- Garantiert reines Rinderfett eignet sich ganz besonders sowohl zum Backen als auch zum Braten und kann deshalb jeder sparsamen Hausfrau bestens empfohlen werden.
- Garantiert reines Rinderfett Schutzmarke Münchner Kindl nur zu beziehen von

E. Feuchtwanger, München (Ostbahnhof).

Alleinige Niederlage in Durlach bei **Ph. Luger, Kolonialwarenhandlg.**

**Cementröhren, Viehtröge,
Wassersteine, Kaminkränze,
Schweineträge etc. (eigenes Fabrikat)**

empfehlen

Becker & Reheuser,
Cementwarenfabrik.
Durlach, Schillerstrasse 4.

Häusner's Brennessel-Spiritus

per Flasche Mk. 0.75 und Mk. 1.50, echt mit dem
Wendelsteiner Kircherl. Billigstes und bewährtestes Haar-
wasser gegen Haarausfall, Haarfraß, Haarspalte. Vorrätig
in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. **Aug. Peter, Adlerdrog.**

Zur Konfirmation

empfehle
schöne und billige Neuheiten in
Herren- sowie Damenuhren

speziell für Konfirmanden.
Ferner reichhaltige Auswahl nur moderner
Schmuckgegenstände,

als: Colliers, Kreuze, Broschen, Ringe,
Boutons, Cravatten-Nadeln,
Herren- und Damen-Ketten,
Brust- und Manschettenknöpfe u. dergl. m.

F. Jordan, früher J. Fries,
Hauptstrasse 28.

Rot- und Blauklee Samen

unter Garantie keimfähiger, deutscher und seidfreier Saat empfiehlt
zu äußerst billigen Preisen

August Schindel,
Ecke Adler- und Schlachthausstraße.



Schuhwaren!

Größte Auswahl
in
Konfirmandenstiefeln
für Mädchen und Knaben,
**Damen- u. Herren-
stiefeln,
Kinder-Artikeln**

zu enorm billigen Preisen, nur bei

A. Reutlinger Wwe.,
14 Markgrafenstr. 14,
Karlsruhe.

Rabattbücher werden ausgegeben!



Griechische Weine

Ott scher Einfuhr aus den
grossen Kellereien der Firma

Friedr. Carl Ott,
Würzburg,

Stärkungs-, Tisch- und Krankenweine,
als die besten aller Südweine
ärztlich empfohlen.

In Durlach nur zu haben bei

Osk. Gorenflo,
Grossh. bad. Hoflieferant.

Wer echte Ott'sche Weine
will, beachte die Firma und Schutz-
marke auf den Flaschenaufschriften.

Wasche mit



Luhns

Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Photogr. Apparat

13x18, fast neu, in tabell. Zustand,
m. 3 Doppeltf., Tasche u. sämtl. Zu-
behör billigst zu verkaufen
Amalienstraße 33 III r.

Konfirmanten- und Kommunikanten-Anzüge

in Cheviot, Kammgarn, Twill und Buxkin

zu Mt. 7.50, 9.—, 10.—, 12.—, 14.— bis Mt. 30.—.

Reichhaltige Auswahl.

Streng feste Preise.

Reellste Bedienung

Hornberger Kleider-Filiale

Hauptstraße 69

DURLACH

Hauptstraße 69.

Männer-Gesangverein.

Nächsten Sonntag, 2. April, abends 8 Uhr beginnend, findet im Saal zum „Roten Löwen“ ein Familienabend

mit Musik, Gesang u. humorist. Vorträgen statt. Wir laden hierzu fangesfreudlichst ein und bitten unsere verehrl. Mitglieder, sich mit ihren werthen Familienangehörigen recht zahlreich beteiligen zu wollen.

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Bekanntmachung.

Montag, 3. April 1905, nachmittags 5 Uhr, findet auf dem Übungsplatz die

1. Hauptübung statt, zu welcher sämtliche Mannschaften in vollständiger Dienstausrüstung (in Drillichhosen) vollzählig auszurücken haben.

Sammlung um 4½ Uhr auf dem Marktplatz. Signale zum Anreten werden eine halbe Stunde vorher abgegeben.

Fahnenzug: 3. Zug.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Emil Iseler.

Abends von 8 Uhr ab kameradschaftliche Zusammenkunft bei Kamerad Weiler im „Meyerhof“.

Volksbank Durlach,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder wollen ihre Einlagebüchlein zur Verrechnung an der Kasse abgeben.

Die Dividenden auf die voll einbezahlten Geschäftsanteile können in Empfang genommen werden.

Durlach, 28. März 1905.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Zimmerfroh“ Durlach.

Morgen, Sonntag den 2. April:

Tanzausflug

nach Nintheim, Gasthaus z. Hirsch. Zusammenkunft 2 Uhr im Lokal. Hierzu ladet ein

Der Vorstand.

NB. Gäste willkommen.

Achtung!

Den geehrten Tanzschülern des Herrn Fr. Preiß zur Nachricht, daß am Sonntag, 2. April ein Tanzausflug nach Nintheim (Walldhorn) stattfindet.

Der Vorstand.

Einladung

zur

Bismarckfeier

am Samstag den 1. April 1905, abends 8½ Uhr, im Gasthaus zur „Stadt Durlach“.

Programm:

1. Einleitende Ansprache des Vorsitzenden.
2. Festrede des Herrn Stadtpfarrer Specht.
3. Geschäftliche Mitteilungen und Besprechung über den Stand der Denkmals-Angelegenheit. Gesellige Unterhaltung und Musikvorträge.

Der Ausschuss des Bismarck-Vereins.

Geschäfts-Verlegung.

Mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Schuhgeschäft u. Wohnung nach

Hauptstraße 86

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Paul Helsinger, Schuhgeschäft.

NB. Empfehle alle Sorten Konfirmanten-Stiefel von den billigsten bis zu den feinsten.

Geschäfts-Übergabe & Empfehlung.

Hierdurch mache meiner verehrl. Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mein Spezerei- und Flaschenbiergeschäft mit dem heutigen Tage an Herrn Karl Schaber übergeben habe. Für das mir seither entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich höflichst, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Geyer.

Unter höf. Bezugnahme auf obige Anzeige beehre ich mich, einem titl. Publikum ergebenst mitzuteilen, daß ich das von Herrn Friedrich Geyer betriebene Spezerei- und Flaschenbiergeschäft in bisheriger Weise weiterführen werde. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine verehrl. Kundschaft mit nur bester Ware zu bedienen und jede geneigtem Zuspruch gerne entgegen.

Hochachtungsvoll

Karl Schaber,

Gröningerstraße 18.

Dr. med. J. Ury,

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten,

KARLSRUHE,

wohnt vom 1. März ab:

Ritterstrasse 10, nächst der Kaiserstrasse.

Sprechstunden: 10-1, 3-5 und 7-8, Sonntags 9-12 Uhr.

Kanalisations-Artikel

jeder Art empfehlen

Becker & Reheuser,

Vanmaterialienhandlung, Schillerstraße 4.

Fußballklub „Germania“ Durlach.

Sonntag den 2. April, abends 7 Uhr, findet im Lokal (Walldhorn)

Klub-Abend,

verbunden mit musikalischer Unterhaltung, statt, wozu unsere Mitglieder nebst werthen Familienangehörigen freundlichst einladet

Der Vorstand.

Pariser Kopfsalat,

Holl. Rotkraut,

französ. Blumenkohl

in schöner Ware eingetroffen bei Philipp Luger & Filialen.



Tisch- u. Transierbestecke, feinste Jagd- und Patent-Forstzweiger, Taschen-, Rasier-

messer, Scheren aller Art, Metzger- u. Schinkenmesser, Stähle, Oulier- u. Gartenmesser, Wieg- u. Hackmesser, Gb. u. Kaffeelöffel empfiehlt in großer Auswahl

Karl Egeter,

Messerschmied, Jägerstraße 9.

Konfirmations-

Gesangbücher

Geschmackvolle Neuheiten! Großes Format von Mt. 1.70 an, kleines 3.50

Zurückgesetzte Gesangbücher sind zu herabgesetzten Preisen abzugeben.

Gratulationskarten

zur Konfirmation

in hübscher Auswahl bei

Friedr. Wilh. Luger,

Ecke Jehnt- und Spitalstraße.

Drahtgeflecht,

1a verzinkt, 6 eckig, schon von 17 S an per qm.

Originalrosen, 50 qm, zu 8,50 A 4 eckig, von 25 S an per qm

liefert

Sieb- und Drahtwarenfabrik

L. Krieger, Karlsruhe,

Beilkenstraße 33.

Preisliste gratis u. franko.

Redaktion, Druck und Verlag von K. F. G. G. G. G.